

Klasse 10 Biologie (1 stdg. Doppelstunde)	Bildungsplanbezug	Hinweise	
<i>September/ Februar</i>	Wiederholung: Variation und Evolution Genetik <ul style="list-style-type: none"> • Chromosomen • Mitose 	Unvollständigkeit der Evolutionstheorie von Darwin Praktikum: Mikroskop. Übungen	
<i>Oktober März</i>	<ul style="list-style-type: none"> • DNA: Struktur und Eigenschaften • Meiose • Geschlechtsbestimmung beim Menschen 		Aufgabe: stop- motion-Videos Mitose / Meiose
<i>November April</i>			
<i>Dezember / Mai</i>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Erbgänge • Stammbaumanalyse • Mutationen / Erbkrankheiten / genetische Beratung erläutern 		
<i>Januar Juni / Juli</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gentechnik beschreiben und beurteilen 		Science Slam Grüne Gentechnik

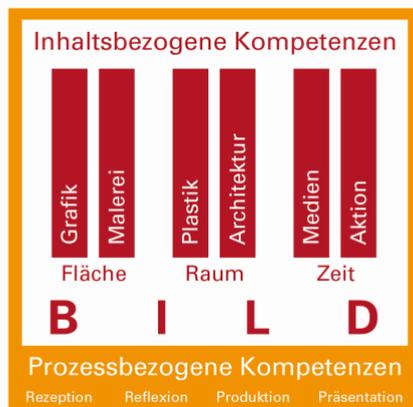
Klasse 10	<u>Bildungsplanbezug</u> (Link auf Fachseite)	Hinweise	
<i>September</i>	<p><u>Grafik:</u> Freie grafische Ausdrucksmöglichkeiten zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion</p> <p>(1) vielfältige grafische Mittel zur Organisation von Bildflächen gezielt und experimentell anwenden (2) verschiedene grafische und perspektivische Mittel zur Steigerung der Raumwirkung und Plastizität von Körpern einsetzen (3) Druckverfahren und ihre spezifische Ausdrucksmöglichkeiten bei der Umsetzung einer Bildidee nutzen</p>		
<i>Oktober</i>	<p><u>Grafik:</u> Freie grafische Ausdrucksmöglichkeiten zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion</p>		
<i>November</i>	<p><u>Design:</u> Prozesse des Produktdesign</p> <p>(1) ein Bewusstsein für die Qualität plastischer Formen entwickeln (2) plastische Formen in Beziehung zum Raum setzen (3) Gebrauchsgegenstände hinsichtlich ihrer Funktion und Form exemplarisch von der Idee bis zu Modell entwickeln</p>		
<i>Dezember</i>	<p><u>Design:</u> Prozesse des Produktdesign</p>		
<i>Januar</i>	<p><u>Medien:</u> Visuelle Medienprodukte</p> <p>(1) eigene visuelle Medienprodukte konzipieren, entwickeln und realisieren (z.B. künstlerisches</p>	Mediencurriculum	Präsentation

	Projekt, Typografie, Layout, Werbung, Bild-Textkombinationen)		
--	---	--	--

Anmerkungen:

Der übergeordnete Themenbereich **BILD** wird in allen Unterrichtseinheiten angewandt:

- (1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben
- (2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen^[SEP]
- (3) Bilder erschließen (formal, thematisch, motivisch)^[SEP]
- (4) Bilder differenziert charakterisieren und beurteilen
- (5) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen^[SEP]
- (6) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und formulieren^[SEP]
- (7) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen



Die Unterrichtseinheiten und Aufgabenstellungen des Faches Bildende Kunst werden von den Unterrichtenden eigenständig, altersspezifisch und situationsgerecht konzipiert und umgesetzt. Dies kann aus organisatorischen Gründen zu Verschiebungen der Unterrichtseinheiten innerhalb eines Schuljahres führen.

	<u>Bildungsplanbezug</u> Grundlage für die vorliegende Übersicht bildet das Beispielcurriculum für das Fach Chemie Beispiel 2¹.	Hinweise	
September & Oktober	Kohlenwasserstoffe Was ist Organische Chemie? Oxidationszahlen Die Stoffgruppe der Alkane (Eigenschaften, homologe Reihe, Nomenklatur)	Wiederholung: 1) Dichtebestimmung 2) Nachweisreaktionen 3) stöchiometrische Größen	
November & Dezember	Reaktionen der Alkane: Alkane sind reaktionsträge. Substitutionsreaktion mit Halogenen Die Stoffgruppen der Alkene und Alkine: Eigenschaften und Reaktionen (Nachweis der C=C-Doppelbindung, katalytische Hydrierung)	Wiederholung: 1) EN-Differenz 2) Zwischenmolekulare Wechselwirkungen 3) Säuren und Basen	
Januar & Februar	Additionsreaktion mit Halogenen zu Halogenalkanen Kohlenstoffkreislauf: Brennstoffe und Nachhaltigkeit: Vom Erdöl zum Benzin Anthropogener Beitrag zum CO ₂ -Gehalt. Kraftstoffe und Energieträger vergleichen und bewerten: CO ₂ -Bilanz und Reaktionsenergie Bewertung: Erdöl als Brennstoff und Rohstoff.	möglich: Vergleich von Benzin- und Erdgas/ Autogas	
März & April	Alkanole (Alkohole): Ethanol: Alkoholische Gärung, Destillation. Verwendung Gefahren- und Suchtpotential: Folgen von Alkoholmissbrauch. Die Stoffgruppe der Alkanole: Homologe Reihe, Nomenklatur, funktionelle Gruppe, Eigenschaften (Siedetemperaturen, Löslichkeit). Mehrwertige, primäre, sekundäre, tertiäre Alkohole.	LD/SÜ: Elementaranalyse v. Ethanol	
April & Mai	Alkanale und Alkanone: Alkanale (Aldehyde): Oxidationsprodukte primärer Alkohole. Homologe Reihe, Nomenklatur, funktionelle Gruppe Eigenschaften ausgewählter Alkanale Nachweisreaktion(en) Glucose: ein Aldehyd Alkanone (Ketone): Oxidationsprod. sek. Alkohole. Homologe Reihe, Nomenklatur, funktionelle Gruppe. Eigenschaften und Verwendung ausgewählter Alkanone (Aceton). Siedetemperatur und Löslichkeit : Alkane, Alkohole, Alkanale und Alkanone vergleichen.	LD/SÜ: Oxidation von 1-Propanol LD/SÜ: Aldehyd-nachweis (SÜ mit Glucose) LD/SÜ: Oxidation von 2-Propanol	
Juni & Juli	Alkansäuren (Carbonsäuren): Essigsäure: Oxidation von Ethanol zur Essigsäure, Säure-Base-Reaktion, Eigenschaften d. sauren Lsg. typische Reaktionen (Reaktion mit Mg, mit Kalk Neutralisation) Die Stoffgruppe der Alkansäuren: Homologe Reihe, Nomenklatur, funktionelle Gruppe. Titration und Indikatoren. Ester	LD/SÜ: Essigsäure und Wasser: pH und elektr. Leitfähigkeit LD/SÜ: Titration Mg + verd. Essigsäure Reaktion mit Kalk	

¹ Vgl. https://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/beispielcurricula/gymnasium/BP2016BW_ALLG_GYM_CH_BC_8-10_BSP_2.pdf (letzter Zugriff 30.04. 2021). Das Beispielcurriculum wurde für die vorliegende Übersicht verändert und angepasst.

	<p>Estersynthese: Kondensationsreaktion, Estergruppe Vorkommen: Aromen, Fette, Polyester.</p>	<p>LD/SÜ: Estersynthese</p>	
--	---	---------------------------------	--

	Bildungsplanbezug (Link auf Fachseite)	Hinweise	
<i>September/ Oktober</i>	Einführung Aufklärung	unter Berücksichtigung verschiedener Textsorten (z. B. Parabel, Aphorismus, Ode, phil. Text)	
<i>Oktober/ November</i>	Drama	Aufklärung oder Sturm und Drang, z. B. Lessing, <i>Miss Sara Sampson</i> , Emilia Gal. / Schiller, <i>Kabale u. Liebe</i> , Goethe, <i>Götz</i> method. Schwerpunkte: - Wdh. Charakteristik - Figurenkonstellationen untersuchen - aspektorientierte Dialoganalyse - Wiederholung Dramentheorie	Theaterbesuch und / oder darstellendes Spiel im Rahmen des Unterrichts
<i>November/ Dezember</i>	Lyrik des Sturm und Drang	Schwerpunkt: Goethe, bio- graphische Bezüge aufgreifen (Fachliteratur!) Methoden: - eine Interpretationsthese formulieren und begründen - Wiederholung Stilmittel	Texte gestaltet vortragen
<i>Januar/ Februar</i>	Texterörterung (Sachtexte)	- Wiederholung dialektische Erörterungsformen, - Textanalyse: Inhalt, Struktur, Sprache / Rhetorik, Kommunikationszusammenhang - Einbeziehung des Themen- feldes <i>Printmedien</i>	Debattieren
<i>März</i>	Einführung Expressionismus	unter Berücksichtigung verschiedener Textsorten (z. B. Lyrik, Kurzprosa)	
<i>April/ Mai</i>	Roman oder längere Erzählung nach 1945	z. B. Dürrenmatt, <i>Richter</i> , Frisch, <i>Homo faber</i> , Kracht, <i>Faserland</i>	ggf. Vergleich mit Film
<i>Juni/ Juli</i>	Kurzprosa	Schwerpunkte: Kafka und Bsp. nach 1945 (incl. Parabel) Methoden: - Wdh. Erzählperspektive / -form /-haltung - Vertiefung: Interpretationsthese	eigene literarische Schreibversuche

Schulbuch: Deutschbuch 6, Cornelsen Verlag GmbH, Berlin, 2017

Anmerkungen:

Redaktionelle Hinweise:

Bildungsplan:

Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediencurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/E1	Hinweise	
<i>September & Oktober</i>	<u>Unit 1: "Free choice"</u> Youth culture, limits and influences	Vokabeltest: "Useful Words and Expressions"	
<i>November & Dezember</i>	<u>Unit 2: "The digital age"</u> The media: Digital presence, digital footprint, tracking consumers	Vokabeltest: "The Media"	<i>fakultativ zum Thema „Medien“: "Blog Posts" verfassen</i>
<i>Januar & Februar</i>	<u>Unit 3: "Bridging the gap"</u> Life in the Community in the US and the UK, diversity, migration to the UK and the US, reasons for immigration	Vokabeltest: "Life in the Community"	<i>fakultativ zum Thema "Migration and diversity": Kurzgeschichte "A pair of jeans" von Sharaz</i>
<i>März & April</i>	<u>Unit 4: "Think globally, act locally"</u> Global village, global issues, ecological footprint, resources and environment	Vokabeltest: "The Environment"	
<i>Mai</i>	<u>Unit 5: "Crossing borders"</u> Going abroad, living between two cultures		
<i>Juni</i>	<u>Unit 6: "South Africa"</u> History of South Africa, race and equality, Apartheid, Nelson Mandela		<i>fakultativ zusätzlich Videos, um einen tieferen Einblick in die Kultur Südafrikas zu bekommen</i>
<i>Juli</i>	<u>Analyzing a film</u> zum Beispiel "Invictus" > Analyse der Filmtechniken	<i>Der Film kann je nach Thema auch an anderer Stelle eingesetzt werden.</i>	

	Unterrichtsinhalte der Vertiefungsstunde Englisch	Hinweise	
<i>September – November</i>	<u>Fokus "Speaking"</u> > Vorbereitung auf die Kommunikationsprüfung		
<i>November – Februar</i>	<u>Fokus "Grammar"</u> > Wiederholung von grammatischen Strukturen		

In der Vertiefungsstunde wird die Klasse in zwei leistungshomogene Gruppen geteilt und so leistungsdifferenziert unterrichtet. Nach der Hälfte des Halbjahrs werden die Gruppen getauscht, sodass jede Gruppe mit jedem Unterrichtsinhalt in Berührung kommt.

	Bildungsplanbezug (Link auf Fachseite)	Hinweise	
<i>September/ Oktober/ November</i>	„Versteht ihr noch nicht?!“ – das „Verstehen“ der Bibel. Eine hermeneutische Herausforderung!	Unterschiedliche Methoden der Auslegung biblischer Texte. Die Frage nach Wahrheit.	Bildende Kunst als Zugang zur Religion
<i>Dezember/ Januar</i>	Erlösung geht auch anders	Religiöse Praxis sowie Gottes -und Erlösungsvorstellungen im Buddhismus werden reflektiert und mit dem Christentum verglichen.	
<i>Februar/ März/ April/Mai</i>	Tod ist nicht gleich Tod!?	Umgang mit Sterben und Tod. Sterbebegleitung und Sterbehilfe. Würde am Ende des Lebens. Auferstehungshoffnung als Lebenshoffnung. Die letzten Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens werden aufgebrochen. Grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Räume) wahrgenommen und eingeordnet. Religiöse Ausdrucksformen werden analysiert und als Ausdruck existentieller Erfahrung verstanden.	Musik als Zugang zur christlichen Religion (Johannespassion)
<i>Juni/Juli</i>	Das gute Leben und das gute Handeln – Christliche-ethische Urteilsbildung	Begriffsklärungen (Normen, Werte, Moral und Ethik). Utilitarismus. Pflichtethik. Christliche Ethiken. Urteilen an Fallbeispielen.	

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/F2	Hinweise	 
<i>September</i>	Module 1: Des jeunes en France Personen beschreiben und charakterisieren, Migration und Integration von geflüchteten Menschen		Virtueller Besuch des Musée d'Orsay
<i>Oktober</i>	Kompetenzschwerpunkt Lesen und Schreiben Gr.: Konditional Präsens und Vergangenheit, Bedingungssatz		
<i>November & Dezember</i>	Module 2: L'orientation professionnelle Berufsorientierung, Vorlieben und Interessen ausdrücken, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch Kompetenzschwerpunkt Schreiben und Sprechen Gr.: Frage- und Relativpronomen, Verneinung		
<i>Januar & Februar</i>	Systematische Schulung der Kompetenzschwerpunkte Leseverstehen, Hörverstehen und Schreiben, Vorbereitung der DELF-Prüfung (DELF intégré)		
<i>März & April</i>	Lektüre der Ganzschrift <i>Il faut sauver Saïd</i> von Brigitte Smadja, Einbeziehung der Verfilmung Kompetenzschwerpunkt Leseverstehen und Schreiben (Tagebucheintrag, innerer Monolog)	Interkulturelles Lernen: Franz. Schulsystem, Probleme der Vorstädte (Banlieue)	
<i>Mai</i>	Module 3: Des forêts et des hommes Systematische Schulung der Sprechkompetenz, Vorbereitung des mündlichen Teils der DELF-Prüfung (DELF intégré) Gr.: Subjonctif		
<i>Juni & Juli</i>	Module 4: Des régions et des gens Frankreich und seine Regionen, eine Region vorstellen, eine Statistik beschreiben Kompetenzschwerpunkt: Lesen und Sprachmittlung Gr.: Participe présent, Possessivpronomen	Interkulturelles Lernen: Föderalismus in Deutschland, Zentralismus in Frankreich	

- Schulbuch / Übungsheft:
Découvertes 5, Série jaune (Passerelle), Grammatisches Beiheft (Klett)

	Bildungsplanbezug <i>(Link auf Fachseite)</i>	Hinweise	 
<i>September</i>	I. Ehemalige Imperien gestern und heute	<i>In der Klassenstufe einzuübende Kompetenz: Eigenständige Informationsrecherche und selbstständige Arbeitsorganisation (1)</i>	
<i>Oktober</i>	II. Russland – Ein Imperium im Wandel		<i>Geschichte aktuell: Zeitzeugen befragen - Spätaussiedler (fakultativ)</i>
<i>November</i>			<i>Kulturschule: Sozialismus (z.B. als GFS) (fakultativ)</i>
<i>Dezember</i>			
<i>Januar</i>	III. China – Ein Imperium im Wandel	(1) z.B. Medienrecherche und Präsentationen zu Hong Kong, Neue Seidenstraße, Uiguren...	
<i>Februar</i>			
<i>März</i>			
<i>April</i>	VI. Osmanisches Reich und Türkei – vom islamischen Imperium zum säkularen Nationalstaat		<i>Geschichte aktuell: - Völkermord an den Armeniern - Gastarbeitersiedlung besuchen (fakultativ)</i>
<i>Mai</i>			<i>Kulturschule: Janitscharenmusik (fakultativ)</i>
<i>Juni</i>			
<i>Juli</i>	V. Ehemalige Imperien und die Europäische Integration im Vergleich		

Schulbuch: Geschichte und Geschehen 10 (Klett)

Anmerkungen: 4 Stunden für Klassenarbeiten und Nachbesprechung eingeplant

Redaktionelle Hinweise:

Bildungsplan:

Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediencurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/GK	Hinweise	
<i>September</i>	<u>Was ist Krieg? Was ist Frieden?</u> Begriffsdefinitionen, Alte und neue Kriege, Positiver und negativer Frieden Sicherheitspolitische Herausforderungen		
<i>Oktober</i>	<u>Konfliktanalyse</u> z.B. syrischer Bürgerkrieg, Nahostkonflikt	Konfliktanalyse	
<i>November</i>	<u>Internationale Institutionen</u> UNO, NATO	Planspiel	
<i>Dezember</i>	<u>Frieden schaffen mit Waffen?</u> Menschenrechte, R2P, Rolle von NGOs		
<i>Januar</i>	<u>Die Europäische Union - Erfolgs- oder Auslaufmodell?</u> Die EU im Alltag		
<i>Februar und März</i>	<u>Wie funktioniert die EU?</u> Europäische Institutionen und Partizipationsmöglichkeiten		Expertengespräch z.B. mit EU- Abgeordneten
<i>April</i>	<u>Die EU in der Kritik – Welche Reformansätze gibt es?</u> z.B. Migration, Klima, Lobbyismus		
<i>Mai und Juni</i>	<u>Beitreten, Austreten - Wer gehört zur EU?</u> z.B. Brexit, Polexit, Konferenzspiel zum EU Beitritt	Konferenzspiel	
<i>Juli</i>	<u>Quo vadis EU?</u> Szenarien zur Zukunft der EU		

	Bildungsplanbezug (<i>Link auf Fachseite</i>)	Hinweise	
<i>September</i>	1. Mensch – Glaube – Ethik - Islamisches Menschenbild - Ethisches Grundbewusstsein und Gefühle		
<i>Oktober</i>	- Urteilsbildung: Fallanalysen und Dilemma: ethische Urteilsbildung - „Das Gute gebieten, das Schlechte vermeiden/verbieten“		
<i>November</i>	- Verhältnis religiöser Normen und eigenem Willen - Rollenbilder		
<i>Dezember</i>	2. Gesellschaft und Geschichte - Aufstieg und Zerfall der islamischen Welt - Verhältnis von nicht-muslimischem Kontext und muslimischen Leben		
<i>Januar</i>	- Muslime in der Diaspora - Erfahrungsräume von Religion		
<i>Februar</i>	- Gesellschaftliche Teilhabe und die Rolle von Religion - Muslimische Identifikationsmöglichkeiten		
<i>März</i>	- Extremismus – Dschihadismus – Terrorismus		
<i>April</i>	3. Religionen und Weltanschauungen - Weltanschauung, Religion und Philosophie - Wahrheitsansprüche - Stereotypen und Vorurteile - Dialog und seine Grenzen Fernöstliche Religionen und Weltanschauungen; z.B. Hinduismus und Buddhismus		
<i>Mai</i>	4. Religionen und Weltanschauungen - Vergleich: Weltanschauung, Religion und Philosophie		
<i>Juni</i>	- Wahrheitsansprüche - Stereotypen und Vorurteile		
<i>Juli</i>	- Dialog und seine Grenzen - Fernöstliche Religionen/Kulturen und Weltanschauungen im Vergleich zum Islam; z.B. Hinduismus und Buddhismus		

	<u>Bildungsplanbezug</u>	Hinweise	
September- Oktober <i>Ecco 2, Unità 5</i> Nel centro d'Italia	Einheit 5 <ul style="list-style-type: none"> Ferien und Reisen; Informationen erfragen, über Traditionen sprechen Vorhersagen treffen, Vermutungen äußern: <i>il futuro semplice</i>; das Relativpronomen <i>cui</i>; Nebensätze im Konjunktiv und Zeitenfolge, Teil I; <i>periodo ipotetico</i> I; der Begleiter <i>quello</i> 	(fakultativ): ein Werbeplakat gestalten	Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und zum interkulturellen Lernen: <ul style="list-style-type: none"> <i>turismo culturale / balneare / naturale</i> (mittelstufengemäße Auswahl), <i>corsa dei ceri, festa della castagna, ...</i> berühmte Persönlichkeiten (zum Beispiel aus den Bereichen Sport, Mode, Literatur, Kunst): <i>Galileo Galilei, Rita Levi Montalcini, die Medici, il Rinascimento in Italia</i> (mittelstufengemäße Auswahl) Aberglaube von Italienern/innen (mittelstufengemäße Auswahl) evtl. eine <i>canzone</i> oder Kurzprosa
November – Dezember <i>Ecco 2, Unità 6</i> L'Italia creativa e moderna	Einheit 6 (zum Teil) <ul style="list-style-type: none"> Geografie und Wirtschaft Italiens, Statistiken, <i>Milano</i> Leben und Erfolg berühmter Persönlichkeiten Relativsätze; <i>stare + gerundio</i>; Infinitivkonstruktionen 		Vorschläge zum soziokulturellen Orientierungswissen über Italien und zum interkulturellen Lernen: berühmte Persönlichkeiten (zum Beispiel aus den Bereichen Sport, Mode, Literatur, Kunst): C. Bartoli
Januar Attualità	<ul style="list-style-type: none"> eine Argumentationslinie aufbauen / seine Meinung verteidigen, Argumente bewerten seine Meinungen und Eindrücke zu (vergangenen) Ereignissen äußern irreale Bedingungen im Präsens / in der Vergangenheit formulieren (<i>periodo ipotetico</i> I-III) congiuntivo imperfetto, passato, trapassato 	Lehrkraft kann hierfür Material zusammenstellen aus: <ul style="list-style-type: none"> (aktuelle) gesellschaftliche, kulturelle, ... Ereignisse, ... aus <i>Ecco 2 Supplemento</i> aus <i>Ecco 3, Unità 1</i> Ziel ist, einen endgültigen Übergang von Lektions- zu freieren/ authentischen Texten herzustellen	<ul style="list-style-type: none"> Blick auf (aktuelle) Geschehnisse in Italien
Februar/März Austausch	<ul style="list-style-type: none"> fremdkulturelle Konventionen beachten Gespräche beginnen und aufrechterhalten 	Empfehlenswert, ein gemeinsames Projekt mit der Austauschklasse durchzuführen,	- Interkulturelle Projekte in deutsch-italienischen Teams (z.B. Werbe- /

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei eigenen und zielkulturellen Wahrnehmungen, Einstellungen und (Vor-) Urteilen erkennen und ansatzweise analysieren und bewerten 	beispielsweise zum Thema Nachhaltigkeit (deutsche vs. Italienische Perspektive).	Aufklärungsvideo: kreatives Recyceln, ...)
<p>April/Mai</p> <p>Ganzschrift</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzschwerpunkte Leseverstehen und ...: • Schreiben (z. B. Tagebucheintrag, innerer Monolog, ...) • Sprechen 	Eventuell: eine gemeinsame Recherche verschiedener Lektüren im Vorfeld (z.B. zu Nennungen aus dem Lehrwerk und Vorschlägen/ Empfehlungen der Lehrkraft) steigern die Lust auf ein gemeinsames Leseerlebnis.	- U. a. kreative Arbeit mit Texten, z.B. kreativitätsorientiertes Schreiben, szenische Lesung, kunstvolle Rezitation, Untermalung besonderer Textstellen mit Bild/Ton/Musik; aber auch analytische Herangehensweise an Texte
<p>Juni/Juli</p> <p>Tema libero</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen/Hör-Sehverstehen/Hörverstehen, Schreiben mit authentischen Materialien • landes- und regionaltypische Produkte • Informationen wiedergeben, auf Fragen der Gesprächspartner reagieren und selbstständig (Rück-) Fragen formulieren • in Gesprächen und Diskussionen über vertraute Themen eine andere Perspektive übernehmen beziehungsweise eine Rolle gestalten • in informellen und formellen Situationen kulturelle Gesprächskonventionen erkennen und angemessen reagieren 	Lehrkraft entscheidet sich beispielsweise für eine Stadt oder eine Region (kann auch in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern erfolgen).	- Typische Traditionen, Stadtfeste, Bräuche, Produkte, Spezialitäten

- Schulbuch, Grammatik- und Arbeitsheft sowie weitere Materialien zum Verbund; Ph. Volk (Hrsg.): *Ecco 2. Metodo di Italiano*. Berlin: Cornelsen Verlag 2016.
- Ganzschrift: nach Auswahl

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYML2	Hinweise	
<i>September / Oktober / November</i>	historisch-politischer Text Cicero oder Livius (Wiederholung der Grammatikgrundlagen und Erweiterung, z.B. Ncl)	genaue Satzanalyse, Satzerschließungsmethoden selbständig anwenden, selbständiger Umgang mit Wörterbuch und Grammatik	
<i>Dezember / Januar</i>	Gewalt der Gefühle poetischer Text Liebeslyrik von Catull und / oder Ovid	Einführung in die Metrik, Textinterpretation, Textaussagen am lateinischen Original belegen, Stilmittel	Lyra und Lyrik
<i>Februar / März</i>	thematische Lektüre: Mythos in Rom und in Europa: Hygin / Ovid und / oder Antikes Märchen: Apuleius, Der goldene Esel	Lateinische Texte mit Rezeptionsdokumenten vergleichen	Rezeption der Metamorphosen in den Bildenden Künsten.
<i>April / Mai</i>	thematische Lektüre: Alltagsleben Martial / Petron / Plautus	Gesellschaft im Wandel der Zeit // Übersetzungsvergleiche	Textproduktion: Epigramme
<i>Juni / Juli</i>	thematische Lektüre: Philosophie: Zeit und Vergänglichkeit Seneca / Cicero	philosophische Orientierung / Vergleich von Welt- und Wertevorstellungen	Vanitas in der Kunst

Anmerkungen: Die Blöcke können variabel getauscht werden, da sie nicht aufeinander aufbauen. Der Lehrplan gibt ein großes Spektrum an Autoren vor, die gelesen werden können, weshalb jedes Schuljahr – je nach Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler – unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden können.

	Bildungsplanbezug	Hinweise	
<i>September</i>	I. Funktionen und ihre Graphen - Funktionen (auch Wurzelfunktion) - Verschieben und Strecken von Graphen - Zusammengesetzte Funktionen - Verhalten für $x \rightarrow \pm \infty$		GFS-Themen: Angebote aus dem Bereich Kultur
<i>Oktober</i>			
<i>November</i>	II. Ableitung – Differenzialrechnung - Differenzenquotient - Ableitung - Die Ableitungsfunktion - Lineare Näherung - Ableitungsregeln - Tangenten		
<i>Dezember</i>			
<i>Januar</i>	III. Vektoren/Geraden im Raum - Punkte/Figuren/Vektoren 3D - Rechnen mit Vektoren - Geraden im Raum - Gegenseitige Lage von Geraden - Modellieren von geradlinigen Bewegungen	3D- Koordinatensystem basteln	
<i>Februar</i>			
<i>März</i>	IV. Extrem- und Wendestellen - Monotonie - Lokale Extremstellen - Wendestellen - Funktionsgraphen - Differenzialrechnung in Sachzusammenhängen		
<i>April</i>			
<i>Mai</i>	V. Binomialverteilung - Bernoulli-Experimente - Binomialkoeffizienten - Die Formel von Bernoulli - Die Binomialverteilung – Erwartungswert und Standardabweichung - Kumulierte W'keit - Problemlösen		Blaise Pascal und Pascal'sches Dreieck
<i>Juni</i>			
<i>Juli</i>	VI. Trigonom. Funktionen - Einheitskreis und Bogenmaß - Sinus- und Kosinusfunktion - $f(x) = a \cdot \sin(b \cdot (x - c)) + d$ - Die Ableitung von sin/cos - Modellieren		

	Bildungsplanbezug (Link auf Fachseite)	Hinweise	
<i>September</i>	Klassischer Satz und eigene Erfindungen: Ästhetische Gestaltungsprinzipien	Ggf. Wh. Musiktheorie anhand von Liedern und Spielsätzen	
<i>Oktober</i>	Klassischer Satz und eigene Erfindungen: Ästhetische Gestaltungsprinzipien	Ggf. Wh. Musiktheorie anhand von Liedern und Spielsätzen	
<i>November</i>	Klassischer Satz und eigene Erfindungen: Ästhetische Gestaltungsprinzipien		
<i>Dezember</i>	Lied der Romantik und Popsong im 21. Jahrhundert: Ausdruck und Wirkung	Fächerverbindend mit G möglich: Europa nach der frz. Revolution	Ev. Erarbeitung eines Beitrags im Rahmen der Preisverleihung am Sj-Ende
<i>Januar</i>	Lied der Romantik und Popsong im 21. Jahrhundert: Ausdruck und Wirkung	Fächerverbindend mit G möglich: Europa nach der frz. Revolution	
<i>Februar</i>	Lied der Romantik und Popsong im 21. Jahrhundert: Ausdruck und Wirkung	Fächerverbindend mit G möglich: Europa nach der frz. Revolution	
<i>März</i>	Neue Musik und eigene Gestaltungen: Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall		Ev. Projekt „freie Klangimprovisation“ in Zusammenarbeit mit open_music
<i>April</i>	Neue Musik und eigene Gestaltungen: Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall		Ev. Projekt „freie Klangimprovisation“ in Zusammenarbeit mit open_music
<i>Mai</i>	Neue Musik und eigene Gestaltungen: Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall		Ev. Projekt „freie Klangimprovisation“ in Zusammenarbeit mit open_music
<i>Juni</i>	Musik und Religion oder Musik und Politik: Interkulturalität		
<i>Juli</i>	Musik und Religion oder Musik und Politik: Interkulturalität		

Schulbuch: ---

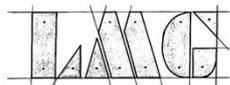
Anmerkungen: Falls im Rahmen der UE „Lied“ ein Beitrag zur Preisverleihung erarbeitet wird, wäre auch eine Änderung der Abfolge der Themen denkbar (z.B. Tausch „Interkulturalität“ – „Lied“).



	Bildungsplanbezug (Link auf Fachseite)	Hinweise	
<i>September</i>	Klassischer Satz und eigene Erfindungen: Ästhetische Gestaltungsprinzipien	Ggf. Wh. Musiktheorie anhand von Liedern und Spielsätzen	
<i>Oktober</i>	Klassischer Satz und eigene Erfindungen: Ästhetische Gestaltungsprinzipien	Ggf. Wh. Musiktheorie anhand von Liedern und Spielsätzen	
<i>November</i>	Klassischer Satz und eigene Erfindungen: Ästhetische Gestaltungsprinzipien		
<i>Dezember</i>	Lied der Romantik und Popsong im 21. Jahrhundert: Ausdruck und Wirkung	Fächerverbindend mit G möglich: Europa nach der frz. Revolution	Ev. Erarbeitung eines Beitrags im Rahmen der Preisverleihung am Sj-Ende
<i>Januar</i>	Lied der Romantik und Popsong im 21. Jahrhundert: Ausdruck und Wirkung	Fächerverbindend mit G möglich: Europa nach der frz. Revolution	
<i>Februar</i>	Lied der Romantik und Popsong im 21. Jahrhundert: Ausdruck und Wirkung	Fächerverbindend mit G möglich: Europa nach der frz. Revolution	
<i>März</i>	Neue Musik und eigene Gestaltungen: Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall		Ev. Projekt „freie Klangimprovisation“ in Zusammenarbeit mit open_music
<i>April</i>	Neue Musik und eigene Gestaltungen: Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall		Ev. Projekt „freie Klangimprovisation“ in Zusammenarbeit mit open_music
<i>Mai</i>	Neue Musik und eigene Gestaltungen: Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall		Ev. Projekt „freie Klangimprovisation“ in Zusammenarbeit mit open_music
<i>Juni</i>	Musik und Religion oder Musik und Politik: Interkulturalität		
<i>Juli</i>	Musik und Religion oder Musik und Politik: Interkulturalität		

Schulbuch: ---

Anmerkungen: Falls im Rahmen der UE „Lied“ ein Beitrag zur Preisverleihung erarbeitet wird, wäre auch eine Änderung der Abfolge der Themen denkbar (z.B. Tausch „Interkulturalität“ – „Lied“).



Redaktionelle Hinweise:

Übersicht Schulcurriculum LMG auf der Homepage

Fach/Kl.stufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsch	X	X	0	0	0	0	0	0
Mathematik	X	X	0	0	0	0	0	0
Geschichte		X	0	0	0	0	0	0
Religionslehre, Evang.	X	X	0	0	0	0	0	0
Religionslehre, Kath.	X	X	0	0	0	0	0	0
Ethik	X	X	0	0	0	0	0	0
Sport	X	X	0	0	0	0	0	0
Englisch	X	X	0	0	0	0	0	0
Französisch		X	0	0	0	0	0	0
Latein		X	0	0	0	0	0	0
Musik	X	X	0	0	0	0	0	0
Bildende Kunst	X	X	0	0	0	0	0	0
Geographie	X	X	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftskunde			0	0	0	0	0	0
WBSO				0	0	0		
Naturphänomene und Technik	X	X						
Physik			0	0	0	0	0	0
Chemie			0	0	0	0	0	0
Biologie	X	X	0	0	0	0	0	0
Italienisch	0	0	0	0	0	0	0	0
Naturwissenschaft und Technik				0	0	0		

Simulierter Stand 09/2017

X mit Link auf jeweilige Datei LMGBBSc2016_Fach_Stufe.pdf

0 noch nicht fertiggestellt

Erläuterungen der Tabellenspalten in den Schulcurricula der Fächer

Bildungsplan:

Inhalte des Bildungsplans (<http://www.bildungsplaene-bw.de>) in der geplanten zeitlichen Verteilung ihrer Erarbeitung am LMG im Laufe des Schuljahres

Hinweise:

Hinweise auf fächerübergreifende Aspekte (z.B. grammatikalische Phänomene, Fachbegriffe); Methodencurriculum, Mediacurriculum, Präventionsprogramm am LMG

Spalte WSB / Kulturschule:

Durchgeführte, geplante oder mögliche besondere unterrichtliche oder außerunterrichtliche Beiträge zur bewegungsfreundlichen Schule bzw. zum sinnlich-ästhetischen Lernen.

	Bildungsplanbezug (<i>Link auf Fachseite</i>)	Hinweise	
<i>September</i>	Windpumpe <ul style="list-style-type: none"> - Energieformen - Energieumwandlung - Energieumwandlungsketten/ Sankey-Diagramm 		
<i>Oktober</i>	Windpumpe <ul style="list-style-type: none"> - Leistung - Entstehung von Auftrieb - Flügelprofile 		
<i>November</i>	Windpumpe <ul style="list-style-type: none"> - Rotortypen - (Last-)Drehmoment 		
<i>Dezember</i>	Windpumpe <ul style="list-style-type: none"> - Pumpentypen - Getriebearten + Getriebedimensionierung - Technisches Zeichnen II 		
<i>Januar</i>	Windpumpe <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion und Bau von Rotor, Turm und Pumpe - Bestimmung Rotor- und Pumpenkennlinie - Konstruktion und Bau Getriebe 		
<i>Februar</i>	Windpumpe <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtwirkungsgrad Windpumpe - Standortsuche WKA - Vor- und Nachteile Erneuerbare Energien im Zuge der Energiewende 		
<i>März</i>	Autonomes Fahren <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung Arduino Befehle - Analoger und digitaler Eingang - Spannungsteilerschaltung - Arrays 		
<i>April</i>	Autonomes Fahren <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung von kleinen und (mittel)großen Motoren 		
<i>Mai</i>	Autonomes Fahren <ul style="list-style-type: none"> - Technikethische Fallanalyse - Konstruktion und Bau des Minibots 		
<i>Juni</i>	Autonomes Fahren <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen der (Fahr-) Programme des Minibots 		
<i>Juli</i>	Autonomes Fahren <ul style="list-style-type: none"> - Durchfahren verschiedener Hindernisparcours 		

	<u>Bildungsplanbezug</u>	Hinweise	 KULTUR SCHULE Baden-Württemberg GFS-Themen u.a. zu den Bereichen Kultur und Sport
<i>September</i>	<u>Kinematik:</u> <ul style="list-style-type: none"> $v = \frac{\Delta s}{\Delta t}$ und $a = \frac{\Delta v}{\Delta t}$ als Änderungsrate geradlinig gleichförmige sowie geradlinig gleichmäßig beschleunigte Bewegung verbal und rechnerisch (Bew.-Gesetze) Bewegungsdiagramme erfassen und auseinander ableiten (qualitativ) Bewegungsabläufe experimentell aufzeichnen (auch digital) zusammengesetzte Bewegungen 	z.B. Videoanalyse, aber auch später möglich	Bewegungsabläufe beim Sport
<i>Oktober</i>			
<i>November</i>			
<i>Dezember</i>	<u>Dynamik:</u> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenwirken von Kräften, Kräftegleichgewicht und resultierende Kraft, u.a. an der schiefen Ebene Impuls $\vec{p} = m \cdot \vec{v}$ und Impulserhaltung (u.a. inelastischer Stoß, Rückstoßprinzip) Newton'sche Prinzipien der Mechanik: Trägheitsprinzip, $F = m \cdot a$, $F = \frac{\Delta p}{\Delta t}$, Wechselwirkungsprinzip Zusammengesetzte Bewegungen damit erklären (u.a. waagerechter Wurf) Unterschiede zwischen realen und idealisierten Bewegungen (u.a. freier Fall und Fall mit Luftwiderstand) 	auch: geeignete Zustände zur Impulsbilanzierung wählen	
<i>Januar</i>			
<i>Februar</i>			
<i>März</i>	<u>Kreisbewegung:</u> <ul style="list-style-type: none"> gleichförmige Kreisbewegung untersuchen und beschreiben: Periodendauer, Frequenz, $v = \frac{2\pi \cdot r}{T}$ mit Hilfe der Zentripetalkraft erklären, $F_Z = \frac{m \cdot v^2}{r}$ 	auch hier Videoanalyse möglich	Kurvenlauf
<i>April</i>			
<i>Mai</i>			
<i>Juni</i>	<u>Energie:</u> <ul style="list-style-type: none"> Energieerhaltung, Energiespeicherung, Energieübertragung, Energieumwandlung $\Delta E = F_s \cdot \Delta s$, falls $F_s = \text{konstant}$ mechanische Energieformen: Nullniveau, $E_{kin} = \frac{1}{2} m \cdot v^2$, $E_{Lage} = m \cdot g \cdot h$, $E_{Span} = \frac{1}{2} D \cdot s^2$ Energieerhaltungssatz anwenden 	auch: geeignete Zustände zur Energiebilanzierung wählen	
<i>Juli</i>			

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/RRK	Hinweise	
September & Oktober	Gotteswort in Menschenwort Stimmt was in der Bibel steht? Zugänge zu einem methodengeleiteten Verständnis biblischer Texte. Textgattungen und die Frage nach Wahrheit; Formkritik am Beispiel biblischer Texte (Gen 1, Lk 1-2, Mt 1-2) <i>Methoden der Auslegung</i> <i>Evangelien – Schriften der Verkündigung.</i> <i>Synoptischer Vergleich der Evangelien,</i>		Die Schöpfung in der Musik, Joseph Haydn Darstellungen der Geburt Jesu in der Bildenden Kunst
November & Dezember	Redaktionskritik, Literarkritik, Textkritik an ausgewählten Beispielen. <i>Bedeutung biblischer Texte</i> für existenzielle Fragen (Lebensfragen) und für Fragen der Gegenwart (Bewahrung der Schöpfung, Lebenskrisen, Sinnfindung). Abgrenzung von fundamentalistischen Lesarten. Verantwortung für Mitmenschen und für Gottes Schöpfung <i>Was geht uns der Regenwald an?</i> <i>Klimawandel und Eingriffe des Menschen in</i> <i>Natur und Umwelt als ethische</i> <i>Herausforderungen; Bezug zum</i> <i>Schöpfungsauftrag Gen 1 und 2.</i>	Einbeziehung zentraler Aussagen der Enzyklika <i>Laudato si</i>	
Januar & Februar	<i>Soziale und politische Problemfelder</i> Armut, mangelnde ökonomische Teilhabe, Menschen auf der Flucht, Ursachen, Einzelschicksale, Integrationsprojekte. Kirche mischt sich ein: Einsatz für das Leben und die Gerechtigkeit Option für die Armen, prophetische Sozialkritik, kirchliche Sozial- und Umweltlehre, kirchliche Hilfswerke.	evtl. Kooperation mit dem Freundeskreis Flüchtlingshilfe, Kath. Gesamtkirchenge meinde Böblingen	
März & April	- <i>Gut oder böse – Schritte ethischer Urteilsfindung</i> Situationsanalyse, Interessenanalyse, Abwägen der Verhaltensalternativen, Normenprüfung, Güterabwägung. <i>Maßstäbe für ethische Entscheidungen</i> Philosophische und theologische Ethik: Grundlegende aktuelle philosophisch-ethische Positionen: Der Deontologischer Ansatz (Immanuel Kant: Der kategorische Imperativ) und utilitaristischer Ansatz. Möglich: Ethische Ansätze in der Philosophiegeschichte (exemplarisch; z.B. Naturrechtsvorstellungen). Bild Gottes (Gen 1) und Menschenwürde: Das	Medienbildung	

	<p>Christliches Menschenbild und seine ethischen Implikationen. (Mögliche Problemfelder: Sterbehilfe, Todesstrafe, Schwangerschaftsabbruch, ethische Dilemma-Situationen, Verantwortung und Ethik im analogen und digitalen Raum, Fake News und Hate-Speech). <i>Das Gewissen – Stimme Gottes und letzte Entscheidungsinstanz</i> Auf welche Weise nehmen Menschen das Gewissen wahr? Entwicklungsstufen des Gewissens Verständnis von Gewissen in „Gaudium et spes“ (GS) 16</p>		
<p>April & Mai</p>	<p>Gott – ein bleibendes Geheimnis <i>Was uns nach Gott fragen lässt</i> Grenzerfahrungen stellen die Frage nach Gott (Glück, Leid, Unendlichkeit des Kosmos). Die Frage nach Transzendenz. Gibt es Transzendenzenerfahrungen? Ist die Frage nach Gott vernünftig? <i>Funktionalisierte Religion und missbrauchte Gottesvorstellung:</i> Extremismus und Fundamentalismen. <i>Der Gott der Liebe – was heißt das?</i> <i>Eher schweigen als reden?</i> Erfahrung von Gottesnähe und Gottesferne, die Theodizeefrage. Vorstellungen von Gott trotz Bilderverbot. Wie von Gott sprechen? - Negative Theologie und affirmative Theologie, Symbolische Redeformen. <i>Der Gottesglaube vor den Anfragen von Atheismus und Agnostizismus.</i></p>		
<p>Juni & Juli</p>	<p>Religionen in Asien: Hinduismus und Buddhismus <i>Einblicke</i> Die Faszination östlicher Religionen auf viele Menschen im Westen. Symbole und Rituale, grundlegende Aspekte der hinduistischen und buddhistischen Lehre (Kastenwesen, Reinkarnationsvorstellungen, Meditation und Erleuchtung, Ethik). <i>Anfragen an den christlichen Glauben</i> (Der eigene Glaube angesichts der Pluralität von Religionen. Dialogfähigkeit und Respekt. Was ist Religiosität?). <i>Beitrag der Religionen zum Frieden in der Welt:</i> Eine gemeinsame ethische Basis finden: Das Projekt Weltethos.</p>	<p>Recherche: Hinduismus und Buddhismus in den Medien.</p>	

Bildungsplanbezug		
Doppelstunde (geschlechtshomogen)		
<i>September / November</i>	Spielen: <i>Volleyball</i> - technische Fertigkeiten (Angriffsschlag, Block, etc.) - taktische Fähigkeiten (4:4, etc.)	
<i>Dezember / Februar</i>	Bewegen an Geräten: <i>normgebundene Turnfertigkeiten</i> Reck, Sprung (z.B. Handstützüberschlag) <i>Theorie Bewegungslehre</i> - <i>Bewegungsbeschreibung,</i> <i>Funktionsanalyse, etc.</i>	Mediengestützte Bewegungsanalyse
<i>März / Mai</i>	Spielen: Fußball - technische Fertigkeiten (Passen, Schießen, etc.) - taktische Fähigkeiten (Doppelpassspiel, 4:4+TW, etc.)	
<i>Juni / Juli</i>	Fitness und Gesundheit: Fitnesstest - Kraftzirkel oder in Verbindung mit einer Sportart <i>Theorie Trainingslehre</i> - <i>Belastungsgefüge,</i> <i>Superkompensationsprinzip, etc.</i>	
Anmerkungen: Da wegen notwendigen Materials nicht alle Sportgruppen gleichzeitig dieselben Disziplinen machen können, kann sich nach Rücksprache der Sportlehrkräfte die Reihenfolge verändern.		

	Bildungsplanbezug http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/E1	Hinweise	
<i>September & Oktober</i>	<u>Unit 1: "Free choice"</u> Youth culture, limits and influences	Vokabeltest: "Useful Words and Expressions"	
<i>November & Dezember</i>	<u>Unit 2: "The digital age"</u> The media: Digital presence, digital footprint, tracking consumers	Vokabeltest: "The Media"	<i>fakultativ zum Thema „Medien“: "Blog Posts" verfassen</i>
<i>Januar & Februar</i>	<u>Unit 3: "Bridging the gap"</u> Life in the Community in the US and the UK, diversity, migration to the UK and the US, reasons for immigration	Vokabeltest: "Life in the Community"	<i>fakultativ zum Thema "Migration and diversity": Kurzgeschichte "A pair of jeans" von Sharaz</i>
<i>März & April</i>	<u>Unit 4: "Think globally, act locally"</u> Global village, global issues, ecological footprint, resources and environment	Vokabeltest: "The Environment"	
<i>Mai</i>	<u>Unit 5: "Crossing borders"</u> Going abroad, living between two cultures		
<i>Juni</i>	<u>Unit 6: "South Africa"</u> History of South Africa, race and equality, Apartheid, Nelson Mandela		<i>fakultativ zusätzlich Videos, um einen tieferen Einblick in die Kultur Südafrikas zu bekommen</i>
<i>Juli</i>	<u>Analyzing a film</u> zum Beispiel "Invictus" > Analyse der Filmtechniken	<i>Der Film kann je nach Thema auch an anderer Stelle eingesetzt werden.</i>	

	Unterrichtsinhalte der Vertiefungsstunde Englisch	Hinweise	
<i>September – November</i>	<u>Fokus "Speaking"</u> > Vorbereitung auf die Kommunikationsprüfung		
<i>November – Februar</i>	<u>Fokus "Grammar"</u> > Wiederholung von grammatischen Strukturen		

In der Vertiefungsstunde wird die Klasse in zwei leistungshomogene Gruppen geteilt und so leistungsdifferenziert unterrichtet. Nach der Hälfte des Halbjahrs werden die Gruppen getauscht, sodass jede Gruppe mit jedem Unterrichtsinhalt in Berührung kommt.

	Bildungsplanbezug <i>(Link auf Fachseite)</i>	Hinweise	
<i>September/ Oktober/ November</i>	„Versteht ihr noch nicht?!“ – das „Verstehen“ der Bibel. Eine hermeneutische Herausforderung!	Unterschiedliche Methoden der Auslegung biblischer Texte. Die Frage nach Wahrheit.	Bildende Kunst als Zugang zur Religion
<i>Dezember/ Januar</i>	Erlösung geht auch anders	Religiöse Praxis sowie Gottes -und Erlösungsvorstellungen im Buddhismus werden reflektiert und mit dem Christentum verglichen.	
<i>Februar/ März/ April/Mai</i>	Tod ist nicht gleich Tod!?	Umgang mit Sterben und Tod. Sterbebegleitung und Sterbehilfe. Würde am Ende des Lebens. Auferstehungshoffnung als Lebenshoffnung. Die letzten Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens werden aufgebrochen. Grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Räume) wahrgenommen und eingeordnet. Religiöse Ausdrucksformen werden analysiert und als Ausdruck existentieller Erfahrung verstanden.	Musik als Zugang zur christlichen Religion (Johannespassion)
<i>Juni/Juli</i>	Das gute Leben und das gute Handeln – Christliche-ethische Urteilsbildung	Begriffsklärungen (Normen, Werte, Moral und Ethik). Utilitarismus. Pflichtethik. Christliche Ethiken. Urteilen an Fallbeispielen.	